



## Das Organisationskomitee des Rechbergrennens

# DENKT UND HANDELT NACHHALTIG!



Ein eigenes Team aus Nachhaltigkeitsexperten evaluiert das Rennen 2023.

In Zusammenarbeit mit der AMF werden Umweltschutzgedanken langfristig möglichst umfangreich gefördert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Das Rechbergrennen, das bereits seit 1972 am Rechberg in der Region Almenland ausgetragen wird und zu einer der bedeutendsten Motorsportveranstaltungen in Österreich zählt, geht ab dem Jahr 2023 viele neue Wege.

Einer dieser Pfade führt das neu gegründete Organisationskomitee auch auf die Spur der Nachhaltigkeit. Darum hat sich das Team, neben einer umfangreichen Professionalisierung der Veranstaltung, auch diesbezüglich ein bemerkenswertes Ziel gesetzt:

- Gemeinsam mit der AMF (Austrian Motorsport Federation) wird der große Bergpreis von Österreich als Pilotprojekt zum Thema „Nachhaltigkeit im Breitenmotorsport“ geführt.
- „Wir wollen und müssen die Veranstaltung im Sinne des Klimaschutzes bewerten, Möglichkeiten zur CO<sub>2</sub> – Reduktion erarbeiten und umsetzen – damit wir auch in 10 Jahren und darüber hinaus mit gutem Gewissen unserer geliebten Passion, dem Motorsport, nachgehen können“ sagen Werner Faustmann und Ewald-Marco Münzer, die als Nachhaltigkeitsreferenten im Organisationskomitee platziert sind. Im Sinne dieser Zielsetzung wird an einem Masterplan mit dem Ziel „net zero 2025“ gearbeitet. Im Austragungsjahr 2023 werden folgende Bereiche im Fokus stehen:
- Umfängliche Datenerhebung und zertifizierte Bewertung der Veranstaltung im Nachgang entsprechend des Accounting and Reporting Standards des Greenhouse Gas Protocols durch die Experten von [www.turntozero.com](http://www.turntozero.com).

- Bewusstseinsbildung durch bzw. über Leuchtturmprojekte mit direkter CO<sub>2</sub> – Einsparung, dazu sind geplant:
  - Einsatz alternativer Kraftstoffe
  - Bewusstseinsbildung durch Veranschaulichung attraktiver Zukunftstechnologien
  - Intensivierter Einsatz von E-Mobilität im Organisationskomitee
  - Versorgung von Teilen der Veranstaltung mittels CO<sub>2</sub> – neutraler Energie
  - Abfalltrennungsinitiative
- Motivation der Besucher, vermehrt auf Fahrgemeinschaften bei der Anreise zu setzen
- Anbieten eines Shuttlebusservices von Weiz und Frohnleiten für die Zuseher

Der Große Bergpreis von Österreich nimmt damit eine europaweite Führungsrolle im Segment des Breitenmotorsportes ein, die gewonnenen Erkenntnisse, Bewertungen und Erfolge werden seitens der AMF in einen Veranstaltungsfaden übergeführt. Dieser Leitfaden wiederum soll Organisatoren ähnlicher, nationaler Veranstaltungen eine Hilfestellung bieten, um eine Multiplikation der einzelnen Bausteine zu forcieren.

## MOTORSPORT NEU DENKEN

– das Rechbergrennen, ab dem Jahr 2023 nicht nur, aber vor allem in Bezug auf Nachhaltigkeit. Let's go for it.